4 | 2023

gute Fahrt

Volkswagen
Audi
Porsche
Skoda
Seat

Deutschland 4,90 €
Österreich 5,60 €
Schweiz 7,90 sFr
Beneluxx 5,80 €
Dänemark 54,95 DKK
Griechenland 7,40 €
Italien 6,50 €
Slowenien 6,50 €
Spanien 6,50 €
N 84901
4 198490 104905 04

Generation 2

→ Der neue VW ID.3
Fotos | Fakten | Preise

→ Das Reise-SUV
Test: Skoda Kodiaq
TDI 4x4 (200 PS)

→ Feurige Basis?
Test: Cupra Leon ST 1.5 eTSI

→ E macht Spaß!
Tipps für Einsteiger

→ SUV oder Hatchback?
Audi Q3 vs. Audi A3

Die Felgen des Jahres 2023

Traumfabrik
→ 75 Jahre Porsche – die Meilensteine

Tests
→ VW Passat Variant 1.5 TSI
→ VW Caddy Maxi 2.0 TDI

Classic
→ Handwerker-T1-Bulli

Bauplan
→ Marderschutz nachrüsten

Langzeittest
→ Lupo 3L TDI 555.555 km

Marder: Stopp!

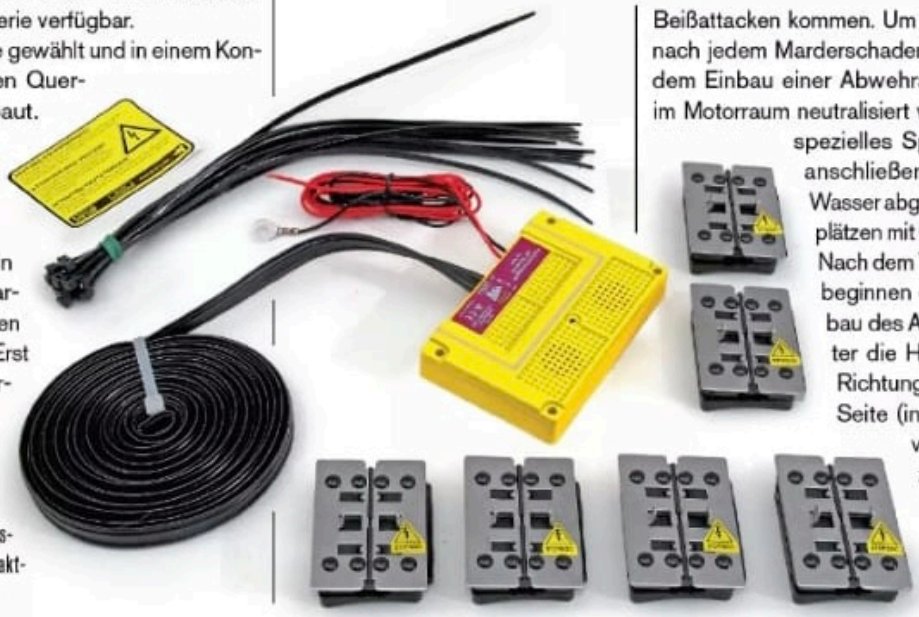
Nichts ist lästiger als ein Marderschaden. Wildbiologen sagen, dass sich die kleinen Nager am besten mit Hochspannung vertreiben lassen. Der Stop&Go „Marderschutz 7" bietet neben vielen Volts zusätzlich Ultraschall – und weitere praktische Details. Wir zeigen die Nachrüstung

Die Kontaktplatten des Stop&Go-Marderschutzes 7 Plus-Minus-Clip lassen sich an beliebiger Stelle der Hochspannungsleitung aufclipsen – auch wenn die Leitung bereits durch den Motorraum verlegt wurde. Außerdem enthalten sie Plus- und Minuspol.

Weiterer Vorteil der Stop&Go-Lösung: Sie verfügt zusätzlich über einen Ultraschall-Lautsprecher, der manche Tiere vertreibt, und ist wahlweise in einer Ausführung mit Batterien und einer Variante zum Anschluss an die 12-Volt-Starterbatterie verfügbar.

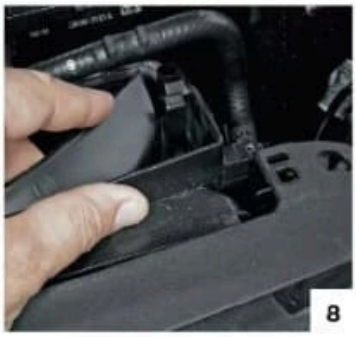
Wir haben letztere Variante gewählt und in einem Konzernmodell des Modularen Quer-Baukastens (MQB) verbaut. Die einzelnen Schritte passen fast identisch in den meisten dazugehörigen Modellen.

Bei ihrem ersten Besuch in einem Motorraum sind Marder eher verspielt und richten vielfach keine Schäden an. Erst dann, wenn ein anderer Marder kommt und die Spuren seines Konkurrenten riecht, kann es zu regelrechten Beißattacken kommen. Um dem vorzubeugen, sollte nach jedem Marderschaden, aber auch generell vor dem Einbau einer Abwehranlage jeglicher Geruch im Motorraum neutralisiert werden. Dazu gibt es ein spezielles Spray von Stop&Go, das anschließend gemäß Anleitung mit Wasser abgespült wird (nur auf Waschplätzen mit Ölabscheider verwenden). Nach dem Trocknen des Motorraums beginnen die Arbeiten mit dem Abbau des Ansaugtrakts, damit darunter die Hochspannungsleitungen Richtung Kühler und zur rechten Seite (in Fahrtrichtung gesehen) verlegt werden können. Dazu die beiden Schrauben Tx 20 lösen (bleiben in den Bohrungen) und den oberen Deckel der Luftansaugung nach



→ Der Stop&Go-Marderschutz 7 Plus-Minus-Clip kommt mit sechs Kontaktplatten und Befestigungsmaterial

Aufgrund der Variantenvielfalt selbst innerhalb der Modellfamilien muss bei jedem einzelnen Fahrzeug vorab geprüft werden, ob die hier geschilderte Nach-/Umrüstung so durchführbar ist und ob die genannten Teile verwendbar sind. Für falsch gekaufte oder nicht passende Teile übernimmt GUTE FAHRT keine Haftung.



1 Insbesondere nach Marderbesuch empfiehlt sich eine Säuberung mit Stop&Go-Reinigungsspray

2 Zwei Schrauben Tx 20 an der Abdeckung der Luftansaugung herausdrehen

3 An der Rückseite Befestigungsclips trennen

4 Abdeckung der Luftansaugung abbauen

5 Unterdruckschlauch aus Halterungen ziehen

6 Hinteres Anschlussstück aus Halterung drücken …

7 … und ganz abnehmen

8 Unteren Ansaugluftsammler nach hinten drücken und ausbauen

Lösen der Verrastung entfernen. Unterdruckschlauch ausclipsen, hinteres Teil wegdrücken sowie abnehmen. Federbandschelle am Ansaugrohr mit Wasserpumpenzange oder Spezialwerkzeug lösen und nach hinten schieben. Ansaugrohr trennen. Luftfilterkasten aus den unteren Gummitüllen herausziehen. An der Motor-Unterverkleidung vorn sieben Schrauben Tx 25 lösen, hinten drei Tx 40.

Duftspuren von Mardern entfernen

Nachdem der Einbauraum frei ist, die Einbauhöhe über dem Sicherungskasten bestimmen. Dazu ein faustgroßes Stück Knetmasse auf den Sicherungskasten stellen und Motorhaube vorsichtig schließen. Die Knetmasse wird dabei auf die maximal verfügbare Einbauhöhe zusammengedrückt. Stop&Go-Steuergerät mit separat erhältlichem Einbauwinkel 07599 so auf den Deckel des Motorraum-Sicherungskastens schrauben, dass es später keinen Kontakt zur geschlossenen Motorhaube hat. Dazu ggf. ein wenig nach vorn neigen. Generell sollte das Steuergerät den Motorraum von oben mit Ultraschall „bedecken".

Schwarze Doppel-Hochspannungsleitung vor der Starterbatterie nach unten verlegen (unter den später wieder zu montierenden Luftfilterkasten) und von dort weiter an der Oberkante des Kühlers entlang zur rechten Seite (in Fahrtrichtung). Dort wiederum um den Kühlmittelbehälter und nach vorn Richtung Scheinwerfer. Dabei stets nur an karosseriefesten Teilen verlegen (nicht an Motorteilen) und möglichst im oberen Drittel des Motorraums bleiben. An den gewünschten Stellen Kontaktplatten aufclipsen und mit Zangendruck verschließen. Außerdem mit Kabelbindern sichern.

← Der separat erhältliche Haltewinkel 07599 von Stop&Go ist universell einsetzbar

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

9
Unterdruckschlauch abziehen

10
Spannschelle am Ansaugschlauch zusammendrücken und dann nach hinten schieben

11
Ansaugschlauch abziehen und mit Küchenpapier gegen Fremdkörper schützen

12
Ansaugluftfilter aus den Gummitüllen ziehen und beiseitelegen

13
Am Unterschutz hinten drei Schrauben Tx 40 herausdrehen

14
Vorn sechs Schrauben Tx 25 lösen und Unterschutz abbauen

15
Knetmasse auf Motorraum-Sicherungskasten platzieren und Höhe bis Motorhaube ermitteln

16
Haltewinkel für Stop&Go-Steuergerät passend zurechtbiegen

17
Deckel Motorraum-Sicherungskasten abnehmen, Stop&Go-Steuergerät darauf anschrauben

18
Doppelleitung in erste Kontaktplatte einlegen und mit Zange zusammendrücken

Weitere Kontaktplatten gibt es im Zweier-Pack. Die mit einem gelben Aufkleber versehenen Kontaktflächen dürfen keinen Kontakt zu metallischen Autoteilen haben. Zur Stromversorgung die Klemme einer Prüflampe am Fremdstartpunkt (hinter Starterbatterie an der Schottwand) anhängen und mit der Prüfspitze im offenen Motorraum-Sicherungskasten nach einem (möglichst freien) Sicherungsplatz suchen, der auch bei ausgeschalteter Zündung Plus führt (Dauerplus, Prüflampe leuchtet beim Berühren).

Hochspannung und Ultraschall

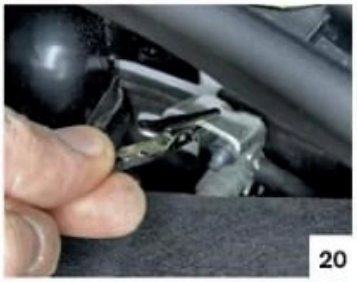
Am Rand des Motorraum-Sicherungskastens Fünf-Millimeterloch bohren, rote Stop&Go-Leitung durchziehen sowie mit Ende eines Hella-Sicherungsadapters 8JD 743 557-811 verbinden. Drei-Ampere-Sicherung einstecken und Adapter in zuvor ausfindig gemachten Sicherungsplatz einstecken. Schwarze Minusleitung an Schraube des Fremdstartpunkts (oder anderem

Gute Fahrt Info

Stop&Go-Marderschutz gibt es im Fachhandel sowie in gut sortierten Online-Shops

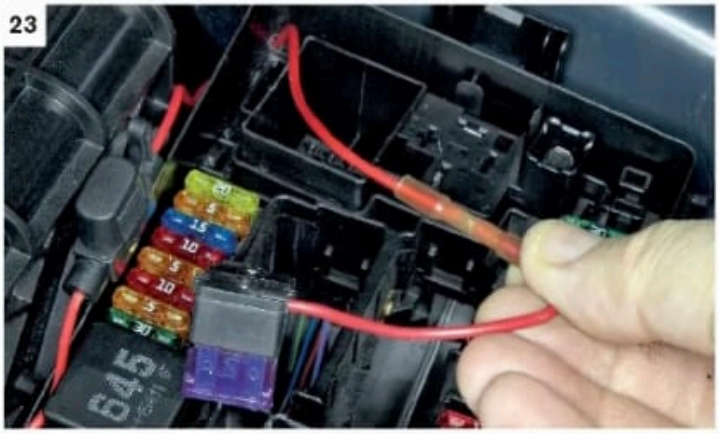
Nächsten Monat
Integrierte Original-Sonnenrollos für die hinteren Türen

19


20

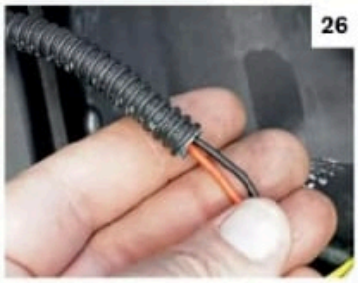
21

22


23

24

25


26

27

28

19 Kontaktplatte mit Kabelbindern befestigen

20 Prüflampe an Massepunkt im Motorraum anklemmen

21 Mit Prüflampe freien Sicherungsplatz mit Dauerplus ausmessen

22 Loch für Durchführung der Leitung bohren

23 Stop&Go-Plusleitung mit Hella-Sicherungsadapter 8JD 743 557-811 verbinden

24 Hella-Adapter in freien Sicherungsplatz mit Dauerplus einsetzen

25 Stop&Go-Masseleitung an Massepunkt anschrauben

26 Zuleitungen mit Wellrohr N 107 324 01 ummanteln

27 Nach Fertigstellung Hochspannung an allen Kontaktplatten kontrollieren

28 Gelben Warnaufkleber auf dem vorderen Querträger anbringen

Massepunkt in der Nähe) befestigen. Dabei Schraube möglichst nicht mit bloßen Fingern berühren, weil Hautschweiß zu Kontaktkorrosion führen kann.
Zur Sicherheit Stromversorgungsleitungen mit 4,5-Millimeter-Wellrohr N 107 324 01 ummanteln.
Nach Herstellen der elektrischen Verbindungen braucht das Steuergerät wenigstens 30 Sekunden, um Hochspannung aufzubauen. Dazu muss das Auto ruhig stehen, denn bei Erschütterungen schaltet der Stop&Go-Marderschutz ab. Sobald die LED alle fünf Sekunden blinkt, liegen Ultraschall (20 bis 25 KHz, 110 dB) und Hochspannung (rund 300 Volt) an. Bei schnellem Blinken wurde der Marderschutz aufgrund von Erschütterungen abgeschaltet (z. B. während der Fahrt).
Wer seine Installation überprüfen will, benötigt ein Multimeter mit einem Gleichspannungs-Messbereich bis mindestens 500 Volt. Mit den Prüfspitzen nacheinander jeweils beide Bereiche aller Kontaktplatten berühren. Dabei sollte sich jedes Mal eine Hochspannung von knapp 300 Volt einstellen.
Diese Hochspannung ist für Tiere und gesunde Menschen an sich ungefährlich und sorgt nur für ein Erschrecken. Träger von Herzschrittmachern sollten die Kontaktplatten nicht berühren.
Daher auch zum Abschluss der Arbeiten den beiliegenden gelben Aufkleber auf den vorderen Querträger aufbringen (nachdem dieser mit Alkohol oder Spiritus von Fettresten und Schmutz gereinigt wurde). Ab jetzt gilt: Marder – Stopp!

Text Peter Klüver Fotos Jens Köster